Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kreyssig, Arendt (Wattenscheid), Bergmann, Birkelbach, Frau Dr. Elsner, Faller, Kriedemann, Seifriz, Frau Strobel und Fraktion der SPD

betr. **Haushalt des Europäischen Parlaments**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Warum hat sie an dem Beschluß mitgewirkt, mit dem die Räte der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG) im Haushalt des Europäischen Parlaments Finanzmittel gestrichen haben, die das Parlament zur Erfüllung seiner politischen Aufgaben einstimmig beschlossen hat?

2. War der Bundesregierung das Dokument 79 des Europäischen Parlaments bekannt, in dem dessen Ausschuß für Haushalt und Verwaltung bei jedem Posten, dessen Kürzung vorgesehen war, nachgewiesen hat, daß die „Finanzexperten" der Regierung von falschen Voraussetzungen ausgegangen sind?

3. Ist der Bundesregierung bekannt, daß das Europäische Parlament in einem Dringlichkeitsantrag am 18. Oktober 1963 eine von den drei Fraktionen des Europäischen Parlaments eingebrachte Entschließung angenommen hat, in der der Beschluß der Räte der EWG und EAG vom 15. Oktober 1963 bedauert wird und das Parlament sich gegen diesen Eingriff in die Haushaltsbefugnisse, die jeder parlamentarischen Institution zustehen, verwahrt?

4. Ist der Bundesregierung bekannt, daß in dieser Entschliessung weiter festgestellt wird, daß die Räte vor allem den Organisations- und Stellenplan umgestoßen haben, den das Europäische Parlament auf seiner Julitagung 1963 aufgestellt und mit seiner Entschließung vom 14. Oktober 1963 ausdrücklich bestätigt hatte, und die Räte ersucht werden, diese ganze Frage nochmals zu prüfen und durch die Beibehaltung des Haushaltsvoranschlages, so wie er vom Europäischen Parlament aufgestellt wurde, zu vermeiden, daß die Tätigkeit des Parlaments schwer beeinträchtigt und die korrekte Anwendung der von den Räten erlassenen Statutsbestimmungen verhindert wird?

Druck: Buchdruckerei Peter Meier, 5201 Buisdorf/Siegburg
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 63551

5. Ist die Bundesregierung bereit, durch ihre Vertreter in den Räten sich dafür einzusetzen, daß der Haushalt des Europäischen Parlaments in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellt wird?

Bonn, den 25. Oktober 1963

Dr. Kreyssig
Arendt (Wattenscheid)
Bergmann
Birkelbach
Frau Dr. Elsner
Faller
Kriedemann
Seifriz
Frau Strobel
Ollenhauer und Fraktion